



# Amtsslaff zur Laibacher Zeitung.

Donnerstag den 7. December.

## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 2238. (1) Nr. 26685.

**C u r r e n d e**  
des k. k. illyr. Gouverniums. — Ueber die Behandlung der am 8. November 1848 in der Serie 23 verlosten Bank-Obligationen zu fünf Percent und niederösterreichisch-ständischen Domestical-Obligationen zu sechs Percent. — In Folge eines Decretes des k. k. Finanz-Ministeriums vom 10. d. M., Zahl 6496, wird mit Beziehung auf die Circular-Verordnung vom 14. November 1829, Nr. 25642, bekannt gemacht, daß die am 8. November 1848 in der Serie 25 verlosten Bank-Obligationen zu fünf Percent, und zwar: Nr. 16847 bis einschließlich 17485, und die in diese Serie nachträglich eingereichten niederösterreichisch-ständischen Domestical-Obligationen zu sechs Percent, und zwar: Nr. 15, 16, 19, 21, 25, 28, 30, 31, 32, 34, 35, 38, 39, 40, 43, 44, 46, 47, 48 und 49 nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patenten vom 21. März 1818 gegen neue mit fünf, und beziehungsweise sechs Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staats-Schuldverschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 23. November 1848.

Leopold Graf v. Welsersheimb,  
Landesgouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,  
k. k. Hofrat.

Dr. Georg Mathias Sporer,  
k. k. Gubernialrath.

## R a z g l a s

e. k. ilirskoga poglavarstva. — Zastrand ravnjanja petpercentuimi banknimi obligaciami, ki so bile osmiga listopada 1848 v serii 23 vlečene, in z šestpercentnimi domestikalnimi obligaciami zdolno-avstrijskih stanov. — Po ukazu e. k. denarstviniga ministerstva od 10. t. m. št. 6496, se na znanje da nanašaje se na razglas od 14. listopada 1829, št. 25642, de se 8. listopada 1848 v serii 23 vlečene petpercentne bankne obligacie, in sicer: Nr. 16847 do 17485, in v to serio pozneje v verstene šestpercentne domestikalne obligacie zdolno-avstrijskih stanov, in sicer: Nr. 15, 16, 19, 21, 25, 28, 30, 31, 32, 34, 35, 38, 39, 40, 43, 44, 46, 47, 48 in 49 po stavah narvikšiga patenta od 21. sušca 1818 za nove petpercentne, in nanašavno za šestpercentne v srebernum denarju izplačivne deržavne dolžne liste zamenjajo. — V Ljubljani 22. listopada 1848.

Leopold graf Welsersheimb,  
deželni poglavar.

Andrej grof Hohenwart,  
e. k. dvorni posvetovavec.

Dr. Juri Matia Sporer,  
e. k. poglavarski posvetovavec.

3. 2230. (3) Nr. 27548.

**C u r r e n d e**  
des k. k. illyr. Gouverniums. — In Folge Erlasses des k. k. Finanz-Ministeriums vom 24. November l. J., Zahl 7024/F. M., wird die Ausfuhr von Monturstüchern, Fußbekleidungen, Waffen und Munition in das im Aufstande begriffene Königreich Ungarn bis auf Weiteres verboten. — Welches zur Darnachachtung allgemein kund gemacht wird. — Laibach am 28. November 1848.

Leopold Graf v. Welsersheimb,  
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,  
k. k. Hofrat.

Kreizberg,  
k. k. Gubernialrath.

## R a z g l a s

c. k. ilirskoga poglavarstva. — Po ukazu e. k. denarstviniga ministerstva od 24. Listopada t. i. št. 7024/d. m. je do svojega časa prepovézano, sukno za vojaško obleko, pripravo za obutev, orožje in pripravo za streljanje v spuntano Ogersko kraljestvo voziti. — To se sploh na znanje da, de se vsak po tem ravnat v. — V Ljubljani 28. Listopada 1848.

Leopold grof Welsersheimb,  
deželni poglavar,

Andrej grof Hohenwart,  
c. k. dvorni posvetovavec.

Kreizberg,  
c. k. poglav. posvetovavec.

3. 2239. (1) Nr. 26773.

**K u n d m a c h u n g .**  
a Das vom Priester Johann Dimiž errichtete erste Handstipendium, im dermaligen Jahresertrag von 54 fl. 42 kr. C. M., ist erledigt und mit Beginne des Studienjahres 18<sup>48</sup>/<sub>49</sub> wieder zu besetzen. — Zum Genusse desselben sind berufen: arme Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, von denen die näher Verwandten vor den entfernteren den Vorzug haben, — in deren Ermanglung aber jene, welche aus dem Dorfe Podgier, dann die aus der Pfarrer Mannsburg gebürtig sind. Diese Stiftung kann jedoch nur bis zur Vollendung des bisherigen zweiten philosophischen Jahrganges, oder künstlich in der zweiten Lyceal-classe genossen werden. — Das Präsentationsrecht übt der jeweilige v. Schifferer'sche Canoniker zu Laibach und der Pfarrer zu Mannsburg gemeinschaftlich aus. — b. Ebenso ist bei der von Valentini Kuß, gewesenen Pfarrer zu Fraßlau in Steiermark, laut Stiftbriefes vom 29. Juni 1727 errichteten Stiftung jährlicher 45 fl. 32 kr. C. M., der zweite Platz gleichfalls mit Beginne des l. J. zu verleihen. — Dieser ist bestimmt vor Allem:

1) für Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermanglung aber für den gegenwärtigen Besitzungsfall 2) für Studierende aus der Pfarrer Laufen in Steiermark, dann 3) für jene aus der Pfarrer Fraßlau, und in Abgang solcher endlich für Studierende aus der Stadt Stein in Krain. — Das Präsentationsrecht gehört in dem gegenwärtigen Besitzungsfall dem Pfarrer zu Laufen in Steiermark, jedoch nur insoferne für diesen Stiftungsplatz Competenzgesuche von den sub 1 und 2 bezeichneten Studierenden vorkommen sollten; tritt aber eine solche Competenz nicht ein, und es bewerben sich um den fräglichen Stiftungsplatz die ad 3 bezeichneten Studierenden, so hat das Präsentationsrecht der Pfarrer zu Fraßlau, und endlich, wenn auch aus dieser Pfarrer kein Competent sich melden sollte, der Pfarr-Dechant zu Stein, im Bezirk Munkendorf, auszuüben.

Der Stiftungsgegenstand ist nur auf die Gymnasialstudien beschränkt, und der Stiftling ist verpflichtet, an allen Mittwochen und Samstagen der heil. Messe beizuwohnen, und für das Seelenheil des Stifters einen Theil des Rosenkranzes mit der Lazarischen Litanei zu beten. — Die nicht verwandten Stiftlinge sind übrigens verbunden, sobald ein Studierender aus des Stifters Verwandtschaft diesen Stiftungsplatz anspricht, selben zu seinen Gunsten abzutreten. — Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf-scheine, dem Armen- und Impfungszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen von den beiden

Semestern 1848, und welche aus dem Titel der Verwandtschaft dieselben anzusprechen gedenken, auch mit dem erforderlichen Stammbaume dokumentirten Gesuche entweder unmittelbar, oder im Wege der vorgesetzten Gymnasial-Präfectur bis Ende December 1848 bei diesem Gouvernium zu überreichen. — Vom k. k. illyrischen Gouvernium. Laibach am 21. November 1848.

## Amtliche Verlautbarungen.

3. 2217. (3)

Nr. 10811.

Bon dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse, gegen Herrn Lorenz Premk, wegen 2000 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, auf 3177 fl. 45 kr. geschätzten, in der Gradischa-Vorstadt liegenden Hauses Nr. 63, sammt Obstgarten, Acker per Germadi und sonstigem Zugehör, gewilligt, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 15. Jänner, 19. Februar und 26. März 1849, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisache bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbeitrage hintan gegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer Herrn Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. Laibach am 21. November 1848.

3. 2219. (3)

Nr. 10873.

## E d i c t

Bon dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Bresquar, Vormundes der minderj. Johann und Anna Smitner, in die öffentliche Versteigerung der, von der Maria Klazzer hinterlassenen Verlaßfahrnisse, als: Zimmer- und Kücheneinrichtung, Bettgewandes, Wäsche, Kleidungsstücke, einiger Weinvorräthe, Fässer u. s. w. gewilligt, und zur Vornahme im Hause Nr. 29, in der Capuziner-Vorstadt, der 11. Dezember l. J. und allenfalls die darauf folgenden Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags bestimmt worden, wo zu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

Laibach am 25 November 1848.

3. 2218. (3)

Nr. 10310.

## E d i c t

Im Nachhange des unterm 18 Juli l. J., 3. 6415, erlassenen Edictes wird bekannt gegeben, daß Herr Dr. Maximilian Wurzbach über sein Ansuchen von der über das erfolgte Ableben des Advocaten Dr. Blasius Grobath ihm zugewiesenen Curateli enthoben und statt desselben unter Einem Herrn Dr. Blasius Ovsiach als Curator aufgestellt worden sey.

Bon dem k. k. Stadt- und Landrechte in Laibach den 11. November 1848.

3. 2224 (2)

Nr. 15662.

## K u n d m a c h u n g .

Zu Folge eines vom k. k. Neustadtler Militär-Hauptverpflegungs-Magazine anhänger gediehenen An-sinnens sollen die Verpflegungs-Erfordernisse für die auf die Dauer vom 1. März bis Ende Juni 1849 nach Unterbresovitz und Nassenfuß, des Neustadtler Kreises vorgelegt werden den k. k. Beschälpferde im Wege der Subarenditur sicher gestellt werden. — Die diesjährige Erfordernis besteht in:

Für	Brot	Hafer	Heu à 10 fl.	Streu- stroh à 6 fl.
	Portionen.			
Nassenfuß	3	7	4	—
Unterbresovitz	3	7	4	4

Hievon werden die Unternehmungslustigen mit dem Beimerkung verständigt, daß man die Verhandlung für die Station Unterbresovitz in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Landsträß am 20. December 1848, Vormittags, dann jene für die Station Nassenfuß in der Amtskanzlei des k. k. Bezirkscommissariates Nassenfuß am 22. December 1848, ebenfalls Vormittags, durch einen Kreiscommissär pflegen lassen werde. — k. k. Kreisamt Neustadt am 19. Nov. 1848.

3. 2242. (1)

Nr. 3500.

## K u n d m a c h u n g .

Vom 2. December 1848 angefangen, werden unter Anhöfung der höheren Genehmigung die bisher bestandenen, wöchentlich zweimaligen Reitposten zwischen Laibach und Agram auf wöchentliche fünfmalige Reitposten mit dem Fortbestande der wöchentlich zweimaligen Mallefahrten Laibach-Sissel vermehrt, wodurch eine tägliche Postverbindung zwischen Laibach und Agram hergestellt ist. — Welches mit dem Besiaze zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, daß auch für diese vermehrten Reitposten die mit der hierortigen Kundmachung ddo. 27. v. M., 3. 3422, bekannt gegebene Stunde des Schlusses der Aufgabe um 11 Uhr, und der Absertigung um 12 Uhr Mittags bestimmt ist. — k. k. illyrische Ober-Postverwaltung. Laibach am 1. December 1848.

3. 2246. (1)

Nr. 450.

## E c i t a t i o n s - A n k ü n d i g u n g .

Mittwoch, den 13. December 1848, Nachmittags um 3 Uhr, werden die als unbrauchbar classifizierten Pferde-Mequisiten und Materialien im Eicitationswege in dem Beschäl-Locale zu Sello den Meistbietenden veräußert werden. — Vom k. k. Beschäl- und Remontirungs-Departements-Posten Sello bei Laibach.

3. 2214. (3)

Nr. 4949.

## E d i c t .

Bei dem gesertigten Bezirkscommissariate, als Untersuchungsbehörde in schweren Polizei-Uebertretungen, erliegen nachstehende Effecten, 5 Paar Sohlen leichter Gattung, 1 ganz ausgearbeitete Kuhhaut und 1 halbe gleiche Kuhhaut, welche in Folge des von dem in Untersuchung gestandenen Individuum abgelegten Geständnisses am 28. December 1846 auf dem Markte in Oberlaibach aus der Markthütte eines unbekannten, hieramts nicht ausgeforchten Lederers entwendet wurden. — Dieses wird mit dem Besiaze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß sich der Eigenthümer binnen Jahresfrist, vom Tage der Kundmachung, hieramts zu melden und sein Recht zu beweisen haben werde, widrigens das obbeschriebene Gut veräußert, das Kaufgeld durch die gesetzmäßige Verjährungsfrist aufbewahrt, nach Ablauf derselben aber dem bezüglichen Fonde zugewendet werden wird. — k. k. Bezirkscommissariat Umgebung Laibachs am 24. November 1848.

3. 2203. (1)

Nr. 1604

## E d i c t .

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Landsträß wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey am 9. November 1848 zu Dessenitz in Krain, Herr Michael Joss, k. k. Hauptzollamt-

Controllor dasebst, mit Hinterlassung eines Testamens, worin er seine Ehegattin Frau Juliana Joss geborene Grienschel über den sämtlichen Nachlaß eingesetzt hat, gestorben. Am 12. November 1848 starb aber auch die Witwe Frau Juliana Joss ohne eine lezitwillige Anordnung. Da nun diesem Gerichte unbekannt ist, ob, und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden hiermit Alle Jene, welche hieraus Ansprüche aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, erinnert, ihre Erbrecht binnen einem Jahre um so gewisser bei diesem Gerichte, als Ubbandlungsinstantz, anzumelden und sich gehörig auszuweisen, als widrigenfalls diese Verlassenschaft mit dem aufgestellten Curator, Herrn Dr. Franz Suppanzhizh zu Neustadt in Unterkrain, und dem sich allenfalls ausweisenden Erben nach Vorschrift der Gesetze verhandelt werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Landsträß am 9. November 1848.

3. 2204. (1)

Nr. 3371.

## E d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgericht zu Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Anton Schniderschiz Senior, in die executive Heilbietung der, dem Jacob Schürzel gehörigen, der Herrschaft Jablaniz sub Urb. Nr. 238 dienstbaren, gerichtlich auf 1583 fl. 5 kr. bewerteten Halbhube in Grasenbrunn, wegen schuldiger 100 fl. c. s. e. gewilligt, und hiezu die Tagssätzungen auf den 8. Jänner, den 8. Februar und den 8. März 1849, früh 9 Uhr, in loco Grasenbrunn mit dem Anhange angeordnet worden, daß, wenn diese Realität bei der 1:en und 2:en Heilbietung nicht um oder über den Schätzwerth an Mann gebracht, dieselbe bei der 3:en Tagssätzung auch unter demselben hingegaben würde.

Dessen werden die Kaufstüden mit dem Beimerkung verständigt, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Eicitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 7. November 1848.

3. 2205. (1)

Nr. 3041.

## E d i c t .

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt:

Es sey über Anlangen des Herrn Georg Boßianzhiz von Feistritz, wider Herrn Joseph Weisching von Kleinbutovitz de præs 3. d. M. Nr. 3041, wegen von diesem aus dem Urtheile vom 19. Februar ddo. 23. Juni 1. J., schuldiger 58 fl. 45 kr. c. s. c. in die executive Heilbietung der, zur Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 und 9 unterthänigen, auf 2866 fl. 20 kr. geschätzten Realität gewilligt, und es sey zu deren Vornahme die Tagssätzungen auf den 9. Jänner, den 9. Februar und den 9. März 1. J. jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität mit einem Besiaze anberaumt worden, daß diese Realität nur bei der 3:en Heilbietung auch unter dem Schätzwerth hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kaufstüden mit dem Bedenken verständigt, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Eicitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 4. Oct. 1848.

3. 2227. (2)

Nr. 3346.

## E d i c t .

Im Nachtrage zum diesjährlichen Edicte vom 22. October 1848, betreffend den Verkauf der Lorenz und Dorothea Kregauischen Realitäten zu Prevoje, wird bekannt gegeben, daß man der unbekannt wobefindlichen Tabulargläubigerin Antonia Wisz und ihren allfälligen gleichfalls unbekannten Erben zur Verwahrung ihrer Rechte den Gregor Iglisch von Prevoje als Curator ad actum bestellt und ihm die bereitseine Rubrik zugestellt habe.

k. k. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 21. November 1848.

3. 2234. (1)

Nr. 2373.

## E d i c t .

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der, über Ansuchen des Blas Thomischiz von Feistritz, gegen Joseph Schusterhiz von Sagurje, polo. 22 fl. vom öbl. k. k. Bezirksgerichte Feistritz mu Bescheid vom 28. Juli 1. J. 3. 2181, bewilligten executive Heilbietung des dem Besitzten gehörigen, der öbl. Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 3 dienstbaren, gerichtlich auf 165 fl. 20 kr. geschätzten Geraüthes die Tagssätzungen auf den 22. November, 22. December 1848 und 22. Jänner 1849, hieramts mit dem angeordnet, daß dieses Geraüth nur bei der dritten Heilbietung auch unter seinem Schätzwerth hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Eicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg, 30. August 1848.

Nr. 3208.

Anmerkung. Nachdem bei der auf den 22. November 1. J. ausgeschriebenen Heilbietungstagssatzung kein Kaufstüder erschien, so wird zur zweiten auf den 22. December 1. J. geschritten werden.

Bezirksgericht Schneeberg, 22. November 1848.

3. 2233. (1)

Nr. 4813.

## E d i c t .

Alle Jene, die an den Nachlaß des am 16. August 1. J. zu Vasze Haus-Nr. 9 mit Hinterlassung eines mündlichen Testamens verstorbenen Ausszüglers Andreas Petrich einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 29. December 1848 Vormittags 9 Uhr angeordneten Tagssätzung hiergerichts, unter den Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. Nov. 1848.

3. 146. (9)

Nr. 61.

## E d i c t .

Vom k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Hitti von Kleinisliviz, grundbüchelichen Besitzers der, dem Grundbuche der Grasschafft Auersperg sub Rect. Nr. 685, Urb. Nr. 814 unterthänigen 1/2 Hube, in die Einleitung der Amortisirung der, auf dieser Realität zu Gunsten des Thomas Meamor mit dem Schuldbriefe ddo. 2. Jänner 1793 vorgenommenen Forderung von 53 fl. 23 kr., und jener zu Gunsten des Mathias Juvanz mit dem Schuldbriefe ddo. 1. Juli 1795 intabulirten Forderung von 49 fl. 35 kr. gewilligt worden.

Zur Anmeldung der allfälligen Rechtsansprüche auf diese Tabular-Forderungen wird eine Frist von Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicthes in das Zeitungsblatt gerechnet, mit dem Besiaze bestimmt, daß, wenn binnen dieses Termines die genannten Gläubiger, oder deren Erben oder Cessionäre ihre Rechte auf die obenangeführten Forderungen nicht geltend machen sollten, auf weiteres Anlangen des Amortisirungsverkers die fraglichen Saxposten gelöscht werden würden.

k. k. Bezirksgericht Auersperg am 10. Jän. 1848.

3. 2190. (3)

Nr. 4198.

## E d i c t .

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit allgemein bekannt gemacht:

Es sey die executive Heilbietung der, dem Caspar Kotting gehörigen, zu Obersernig sub Cons. Nr. 28 liegenden, der Herrschaft Stein zu Wigau sub Urb. Nr. 331 et Rectif. Nr. 252 dienstbaren, laut Schätzungsprotocoll ddo. 19. August 1848, 3. 3461, auf 2162 fl. 5 kr. bewerteten Halbhube, pt. dem Hin. Andreas Suppanzhiz, als Cessionär des Mathias B. hoi, aus dem w. a. Begleiche ddo. 26. Februar 1844, 3. 59, executive intab. 5. Juni 1848 und der bezüglichen Cession ddo. 24. August 1845, superintabul. 8. Jänner 1846 an Darlehen schuldiger 227 fl., sammt 5% Zinzen seit 24. August 1845 und Executionskosten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssätzung auf den 22. December 1848, 23. Jänner und 23. Februar 1849, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Obersernig mit dem Besiaze anberaumt worden, daß die Realität bei der ersten Heilbietungstagssätzung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werde. Hievon werden die Kaufstüden mit dem Besiaze verständigt, daß sie 10% des SchätzungsWerthes als Barium der Eicitationscommission zu erlegen haben werden und das Schätzungsprotocoll nebst dem Grundbuchsextract und den Eicitationsbedingnissen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. October 1848.

3. 2203. (3)

Nr. 4544.

## E d i c t .

Alle Jene, die auf den Nachlaß des am 1. October 1. J. zu Selschdorf, mit Hinterlassung eines mündlichen Testamens verstorbenen verwitweten Ganzhübleis Lucas Kern einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 28. December 1. J. Vormittag 9 Uhr, angeordneten Tagssätzung, unter den Folgen des §. 814 b. G. B., hiergerichts anzumelden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. November 1848.

3. 2209. (3)

Nr. 4950.

## E d i c t .

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 21. September d. J. testato verstorbenen Raischlers Anton Rebou, von Lainz Haus Nr. 4, einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen, bei der am 21. December 1848 hieramts angeordneten Tagssätzung anzumelden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. November 1848.